



Projektname

sedex

Projektnummer

5664

Dokument

Release-Notes - sedex-Adapter 3.0

Version

1.1 (25.08.2011)

in Arbeit

in Prüfung

genehmigt
zur Nutzung

Status

Zuständigkeit :

Bearbeiter/Ersteller:	Rollout sedex
Prüfer/Genehmigung:	Nedim Muratbegovic
Benützer/Anwender:	Software-Lieferanten
zur Information/Kennntnis:	

Änderungskontrolle

Version	Datum	Name oder Rolle	Bemerkung
1.0	14.04.2011	Michel Gentile, Nadine Pierre	
1.1	25.08.2011	Michel Gentile	

1	Einführung	3
1.1	Zweck des Dokuments.....	3
1.2	Adapter-Version	3
1.3	Rollout-Termine.....	3
1.4	Referenzen	3
2	Änderungen gegenüber Vorversion	3
3	Kompatibilität mit den Vorversionen	4
3.1	Kompatibilität während der Installation	4
3.2	Kompatibilität bei der Nutzung	4
4	Einrichtung.....	4
4.1	Vor der Installation	4
4.2	Installation	5
4.3	Downgrade.....	6
5	Performance Einstellungen	6
5.1	Erhöhung des Arbeitsspeichers (RAM).....	6
5.1.1	Windows Systeme (als Windows Dienst)	6
5.1.2	Windows Systeme (als Applikation)	6
5.1.3	Systèmes Unix/Linux.....	6
5.2	Änderung des Benutzungsprofil.....	7
6	Erforderliche Konfiguration.....	7
6.1	Minimale Voraussetzungen	7
6.2	Empfohlene Konfiguration	7

1 Einführung

1.1 Zweck des Dokuments

Release-Notes beschreiben im Sinne einer Übersicht die wesentlichen Änderungen und Neuheiten, die den sedex-Adapter betreffen. Für Details wird auf die entsprechende Stelle im sedex-Handbuch [1] verwiesen.

1.2 Adapter-Version

Die neue Version des sedex-Adapters, auf welches sich dieses Dokument bezieht, lautet **3.0 (HPSA)**.

Diese Version ist **nur teilweise mit den Vorversionen kompatibel**. Ausführliche Informationen über die Kompatibilität befinden sich im Kapitel 3.

1.3 Rollout-Termine

Publikation auf der Internetseite des BFS : 14.04.2011

1.4 Referenzen

- [1] sedex-Handbuch V 4.0.1 (25.08.2011)
- [2] sedex Adapter User Manual V 3.0 (25.08.2001)
- [3] sedex Adapter Installer User Manual V 3.0 (14.04.2011)
- [4] Frequently Asked Questions (FAQ) V 4.1 (25.08.2011)

2 Änderungen gegenüber Vorversion

Die Grosse Änderung in der Version 3.0 (HPSA) ist eine bessere Performance. In der Serie 2.2 wurde eine erste Optimierung des sedex-Adapters realisiert, während in der Version 3.0 verschiedene Änderungen der Architektur sowohl auf dem Adapter als auch auf dem sedex-Server vorgenommen wurden.

Diese Version ist ein major Release und ist deswegen nur teilweise mit den Vorversionen kompatibel. Mehr Informationen diesbezüglich befinden sich im Kapitel 3.

Mit der Version 3.0 kann zudem zwischen vier Benutzerprofilen gewählt werden. Mit dieser neuen Funktionalität können die vom Adapter verwendeten Ressourcen, in Bezug auf die Informatikausrüstung, bestens optimiert werden.

3 Kompatibilität mit den Vorversionen

Die Version 3.0 des sedex-Adapters ist teilweise mit den Vorversionen kompatibel :

3.1 Kompatibilität während der Installation

Die Kompatibilität ist während der Installation nicht gewährleistet. Dies bedeutet, dass die Version 3.0 nicht in ein Verzeichnis installiert werden kann, in dem ein Adapter schon eingerichtet wurde, ohne vorher den bestehenden Adapter zu deinstallieren. Das selbe gilt für die Konfigurationsdateien, die nicht eins zu eins übernommen werden können, da eine neue Konfiguration unbedingt notwendig ist.

Bei der Installation der Version 3.0 des sedex-Adapters ist somit besondere Vorsicht geboten. Die verschiedenen Schritte in Bezug auf die Vorinstallation sind im Kapitel 4 beschrieben.

3.2 Kompatibilität bei der Nutzung

Die Kompatibilität bei der Nutzung des Adapters ist gewährleistet, da die Schnittstelle zwischen dem sedex-Adapter und den Fachapplikationen nicht geändert wurde.

4 Einrichtung

Da die Version 3.0 nur teilweise mit den Vorversionen kompatibel ist (siehe Kapitel 3), müssen folgende Regeln unbedingt beachtet werden, damit der neue Adapter problemlos funktioniert.

Es ist auch noch zu beachten, dass die hier unten beschriebene Implementierungsprozedur die Konfigurationsdateien nicht automatisch migriert. Ausserdem können die eventuellen speziellen Konfigurationen (z.B. Anzahl von threads), die in den Installationen der Serie 2.2 gewiesen sind, nicht übernommen werden.

4.1 Vor der Installation

Diese Vorinstallation muss nur im Falle einer Migration (Ersetzen einer existierenden Installation) durchgeführt werden. Bei einer neuen Installation startet dieser Vorgang direkt beim Kapitel 4.2.

- 1. Das Senden von Meldungen zwischen 30 und 60 Minuten vor der Migration unterbinden**

Die Datenbanken des Adapters sind nicht kompatibel. Eine noch nicht quittierte Meldung kann somit im neuen Adapter nicht übernommen werden. Dies bedeutet, dass in diesem Fall der neue Adapter die fehlenden Quittungen zu dieser Meldung nie generieren wird. Damit der alte Adapter alle gesandten Meldungen noch quittieren kann, ist es empfohlen, alle Sendungen zwischen 30 und 60 Minuten vor der Migration zu unterbinden.

- 2. Den Adapter und den Webservice-Proxy stoppen**

Wenn der Adapter und der Webservice-Proxy als Windows Dienste gestartet sind, müssen sie mit dem Windows Dienste-Manager beendet werden. In alle anderen Fällen genügt es, den Script *bin/stop.bat* (Windows-Umgebungen) oder *bin/stop.sh* (Unix/Linux-

Umgebungen) auszuführen, um den Adapter herunterzufahren. Der Webservice-Proxy kann einfach mit der Tastenkombination "CTRL+C" beendet werden.

3. Die Windows Dienste deinstallieren

Wenn der Adapter und/oder der Webservice-Proxy als Windows Dienste gestartet sind, ist es notwendig, die sedex Dienste zu deinstallieren bevor der neue Adapter installiert wird : Die Scripts *bin/UninstallWindowsService.bat* und *bin/wsproxyUninstallService.bat* müssen dazu ausgeführt werden.

4. Das neueste Organisationszertifikat sichern

Es handelt sich um die im *zertifikate/prod-bit*-Verzeichnis enthaltene ".p12"-Datei, und zwar die mit dem neuesten Änderungsdatum.

/!\ Achtung:

Die Verwendung einer alten ".p12"-Datei verhindert das Funktionieren des neuen Adapters.

5. Das Passwort des aktuellsten Organisationszertifikates notieren

Nach dem Zertifikatsdateinamen (unter Punkt 4 gespeichert) in der Konfigurationsdatei *conf/certificateConfiguration.xml* suchen und das zugehörige Passwort notieren.

/!\ Achtung:

Die Verwendung eines alten Passwortes verhindert das Funktionieren des neuen Adapters.

6. Den sedex-Identifizier des Teilnehmers notieren

Nach der Angabe *adapterSedexId* in der Konfigurationsdatei *conf/sedexAdapter.properties* suchen und den sedex-Identifizier notieren.

7. Den sedex-Adapter löschen

Um den sedex-Adapter zu löschen, ist es NICHT möglich, den ganzen Inhalt des sedex-Verzeichnisses zu entfernen, da die Schnittstellenverzeichnisse (*inbox*, *outbox*, *receipts*, *sent*, *logs*) weiter zur Verfügung stehen müssen, damit die Fachapplikation nicht beeinträchtigt wird. Alle anderen Verzeichnisse, ohne Ausnahme, müssen gelöscht werden, damit eine neue Installation problemlos durchgeführt werden kann.

Bemerkung:

Auch die mit dem Setup-Assistent installierten Adapter müssen auf diese Weise entfernt werden.

4.2 Installation

Der Adapter kann entweder mit einem Setup-Assistent oder mit dem ZIP-Paket installiert werden. Das Installationsverfahren ist in den Dokumenten [2] und [3] beschrieben.

In der Version 3.0 des sedex-Adapters werden zusätzliche Komponente verwendet, die eine stärkere Kryptografie benötigen. Die, für die verwendung dieser Kryptografie von Java benötigten Libraries werden im sedex-Paket mitgeliefert.

Wenn die Installation mittels Installationsprogramm erfolgt, müssen keine weitere Tätigkeiten angewendet werden, da die im sedex-Adapter integrierte Java Runtime Engine (JRE) mit den benötigten Libraries geliefert wird.

Für die mit dem ZIP-Package installierten sedex-Adapter müssen die Libraries manuell in die Java Runtime Engine (JRE) kopiert werden. Das Installationshandbuch beschreibt dieses Vorgehen (document [2], chapitre 2.3.4)

/!\ Achtung:

Es ist wichtig, den Adapter neu zu konfigurieren und nicht die Konfigurationsdateien der Vorversionen des sedex-Adapters wieder zu verwenden.

4.3 Downgrade

Wenn der neue sedex-Adapter installiert ist, ist es nicht zu empfehlen, eine Vorversion zu installieren (downgrade). Dieses Verhalten kann einen Meldungs- und sedex-Quittungsverlust verursachen. Bei Problemen ist es deshalb empfohlen, auf der sedex-FAQ [4] nachzusehen und mit dem Service Clientèle des BFS Kontakt aufzunehmen, bevor, als letzter Ausweg, einen downgrade durchgeführt wird.

5 Performance Einstellungen

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Performance zu verbessern :

- Erhöhung des Arbeitsspeichers (RAM)
- Änderung des Benutzungsprofils

5.1 Erhöhung des Arbeitsspeichers (RAM)

Es besteht die Möglichkeit, den vom sedex-Adapter benutzbaren Arbeitsspeicher zu erhöhen. Defaultmässiger Wert : 256 MB. Dieser Wert ist genügend und ist empfohlen wenn der Adapter auf einen Arbeitsplatz benutzt wird.

Wenn der sedex-Adapter auf einem dedizierten Server installiert ist, kann dieser Wert je nach Grösse des Arbeitsspeichers und Anzahl der benutzten Applikationen erhöht werden.

5.1.1 Windows Systeme (als Windows Dienst)

Konfigurationsdatei : *conf/wrapper.conf*

Parameter : *wrapper.java.maxmemory=256*

5.1.2 Windows Systeme (als Applikation)

Konfigurationsdatei : *bin/start.bat*

Parameter : *set MEMORY=-Xmx256m*

5.1.3 Systèmes Unix/Linux

Konfigurationsdatei : `bin/start.sh`

Parameter : `...-Xmx256m...`

5.2 Änderung des Benutzungsprofil

Das Benutzungsprofil ist eine Sorte Modus, das die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen und die Anzahl threads definiert. Es kann zwischen vier Profilen gewählt werden : *small*, *medium*, *large* und *x-large* (Defaultprofil: *small*). Dieses Profil ist empfohlen, wenn der Adapter auf einem Arbeitsplatz benutzt wird. Ist der Adapter auf einen dedizierten Server installiert, kann ein leistungsfähigeres Profil gewählt werden.

	small *	medium	large	x-large
Verbindung zum sedex-Server	1	2	4	8
Parallele Prozesse (threads)	2	3	5	7

* Defaultprofil

Um das Profil zu ändern, ist es notwendig, mit dem Service Clientèle Kontakt aufzunehmen. Telefonnummer : 0800 866 700, E-Mail Adresse harm@bfs.admin.ch (Nähere Informationen zum Service Clientèle sind unter diesem Link zu finden : www.register-stat.admin.ch > Kontakt).

6 Erforderliche Konfiguration

Dieses Kapitel legt nur die wichtigsten Punkte vor. Alle Einzelheiten bezüglich der erforderlichen Konfiguration sind im Installationshandbuch (siehe [2] und [3]) enthalten.

6.1 Minimale Voraussetzungen

- Arbeitsspeicher (RAM) : 256 MB
- Java : JRE 1.6
- Prozessor : Single-Core CPU

6.2 Empfohlene Konfiguration

- Arbeitsspeicher (RAM) : 512 MB
- Java : JRE 1.6
- Prozessor : Dual-Core CPU